

Gift mit Folgen

Von NightcoreZorro

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Prolog: Der Kampf | 2 |
| Kapitel 1: Das Gift | 3 |
| Kapitel 2: Die Marine | 7 |
| Kapitel 3: Der "Plan" | 11 |
| Kapitel 4: Das Versprechen | 13 |
| Kapitel 5: Er ist weg! | 18 |
| Kapitel 6: Die Qual | 19 |
| Kapitel 7: Die Rettung | 23 |
| Kapitel 8: Die Schuld | 27 |
| Kapitel 9: Die Angst | 30 |
| Kapitel 10: Das Vertrauen | 31 |
| Kapitel 11: Die Evil Eagles | 34 |
| Kapitel 12: Das Schwert | 36 |
| Epilog: Das Ende? | 39 |

Prolog: Der Kampf

Freudig sah er zu dem näher kommenden Schiff einer feindlichen Piratencrew.

Ihr letzter vernünftiger Kampf war schon eine Weile her.

Auch Zorro sah freudig zu den Feinden herüber.

In der Langeweile ging man ja ein..

Schon auf der Gallionsfigur stehend und die Fäuste geballt sah er zu seinen Nakamas, die hinter ihm bereit standen.

Die fremde Mannschaft war nicht mehr weit von ihnen entfernt.

Grinsend wandte er sich zu ihnen um: "Bereit?"

"Klar, Captain!"

Eine gewisse Vorfreude war in der Stimme des Grünhaarigen zu hören.

Als das Schiff nahe genug war, war Zorro, zusammen mit Ruffy, der erste, der auf dem anderen Schiff war.

Kaum waren die ersten Gegner zu Boden gerungen, bahnte Ruffy sich einen Weg zum Kapitän des Schiffes und attackierte ihn.

Aber der Kapitän schien nicht sehr viel Interesse an Ruffy zu haben.

Stattdessen wittmete dieser sich lieber Zorro - da beide Schwertkämpfer waren.

"Überlass das mir, den schaff ich locker!"

Ein kurzer Blick zu seinem Vizen genügte dem Strohhutträger und er überließ ihm diesen Kampf.

Stattdessen machte er sich daran die anderen Gegner zu verprügeln.

Der Kampf lief gut, Zorro war auch am längeren Hebel, aber dann bekam er eine Schnittwunde an ser Seite ab.

Eine Schnittwunde, die alles veränderte..

Keuchend ließ Zorro das Kitez zu fallen und drückte stattdessen seine Hand auf die Wunde.

Scheiße, das brannte wie Feuer!

Kapitel 1: Das Gift

Als er das Klirren eines Schwertes vernahm dachte er sich zunächst nichts dabei, schließlich war ein Kampf entfacht. Da waren diese Stichwaffen nichts ungewöhnliches.

Doch als er das Schwert, das auf dem Boden angelangt war, erkannte drehte er sich erschrocken zu dem Grünhaarigen um.

So schnell es ihm gelang übernahm er den Feind, der zuvor noch mit Zorro gekämpft hatte und rief im gleichen Atemzug nach dem kleinen Schiffsarzt.

Ihm wurde abwechselnd heiß und kalt.

Klappernd fielen auch seine anderen beiden Schwerter auf dem Boden.

Seine gesamten Muskeln waren angespannt und seine Beine zitterten.

Ein rasselndes Keuchen drang aus seiner Kehle.

Zorro's Sicht verschwam immer mehr und Chopper's Stimme nahm er schon gar nicht mehr wahr.

Nur Ruffy spiegelte sich vor seinem inneren Auge wieder.

"R-ruffy", röchelte er, ehe alles um ihn herum schwarz wurde und er mit dem Boden koladierte.

Als er die schwache Stimme Zorros vernahm, beendete er schleunigst den Kampf mit dem Kapitän indem er Gear Two einsetzte und lies sich neben seinen Vizen auf die Planken sinken.

Noch immer ging Zorro's Atem stockend und Chopper bekam schon riesige Panik.

"Ruffy, wir müssen ihn auf unser Schiff bringen!"

Behutsam umfasste er den Körper des Verletzten und dehnte seinen Arm zu ihrem eigenen Schiff.

Mit seiner Hand packte er die Gallionsfigur fest und zog sich samt Zorro und Chopper, der sich an ihm festhielt, auf die Sunny.

Dort ließ er den Elch hinunter und trug den Grünhaarigen unter Deck.

Die restlichen Feinde hatten sich verflüchtigt, kaum das alle Strohhüte von ihrem Schiff verschwundenen waren. Das ihr Kapitän besiegt war sprach für die Stärke der Strohhutbande.

Chopper war Ruffy unter Deck gefolgt und untersuchte Zorro auch gleich, verbannt die Wunde und wühlte in seinen Büchern.

Schnell stand für ihn fest:

Zorro war vergiftet worden.

Von einem seltenen Gift, welches er nicht kannte.

Mit einem Anflug von Angst sah er zu dem Schiffsarzt, als dieser ratlos in Büchern umhergewühlt hatte, es schien als sei der Elch ratlos.

"Chopper? Wie geht es Zorro?" fragte er ihn.

"Schlecht.."

Dem Rentierchen standen die Tränen in den Augen.

"Ich..ich weiß nicht mal, ob er das überlebt.. Zorro hat ein Gift abbekommen, welches ich nicht kenne. Es greift Nebenbahnen an und lässt die Muskeln völlig verkrampfen. Außerdem ruft es verdammt hohes Fieber hervor, was einfach nicht runter gehen will...."

"Nicht überlebt?" Sein Blick huschte von Chopper zu dem im Bettliegenden. "Du weißt nicht ob er es überlebt?" wiederholte er.

Nach einiger Zeit des Schweigens machte Chopper Anstalten das Krankenzimmer zu verlassen um die anderen über den Gesundheitszustand Zorros aufzuklären. Doch die leise Stimme seines Kapitäns ließ ihn inne halten.
"Gibt es vielleicht ein Gegenmittel?"
"Das weiß ich nicht, Ruffy. Aber ich versuche mein Bestes..", antwortete er und ging dann aus dem Raum, um die Anderen zu informieren.
Der Strohhutträger blieb allein mit dem Bewusstlosen zurück.
Erschöpft setzte er sich auf einen Hocker nahe dem Krankenbett und wartete.
Worauf genau konnte er nicht sagen.
Auf eine Regung seitens des Schwertkämpfers?
Oder darauf das Chopper wiederkam und eine gute Botschaft hatte?
Lange noch ruhte sein Blick auf dem Grünhaarigen, dessen Brustkorb sich langsam hob und senkte.
Er war wirklich verdammt blass, bis auf seine Wangen, diese glühten, und seine Atmung ging sehr flach.
Nach schier ewiger Zeit kniff der Grünhaarige seine Augen fester zusammen, ehe er sie zu kleinen Schlitzen öffnete.
Obwohl er nur verschwommen sah, erkannte er den Strohhut.
"R-ruf..fy..", flüsterte Zorro, da er einfach nicht lauter sprechen konnte.
Der Schwarzhaarige sah auf und erkannte das sein Vize das Bewusstsein zurück erlangt hatte.
Ein breites Grinsen schlich sich auf sein Gesicht. "Zorro, du bist wach. Wie geht's dir, tut dir was weh?"
"D-du.."
Ein Keuchen unterbrach ihn.
"Willst..gar n-nicht wissen.. wie-"
Das Sprechen viel ihm sichtlich schwer, sodass er kurz Luft holen musste, ehe er weiter sprechen konnte.
"Mies es.. mir geht.."
Verwirrt schaute er ihn mit schief gelegten Kopf an. "Doch deswegen frag ich doch."
Ein schwaches Grinsen verirrte sich auf seine Lippen.
"Mh. Mein..Körper brennt w-wie Feuer,.. das Atmen f-fällt mir schwer und mir... mir ist sch-schwindelig.."
"Soll ich Chopper holen?" fragte er ihn.
"N-nein, lass mal... Ich.. ich muss bloß etwas schlafen.. dann geht's wieder..", wehrte er ab.
Der Strohhutträger erhob sich von seinem Platz auf dem Hocker.
"Gut, wie du meinst. Ich geh dann hoch." Der Schwarzhaarige war sich nicht sicher ob es richtig war Zorro allein zu lassen ohne das der Elch nochmal nach ihm gesehen hatte.
Zorro hatte einfach keine Lust und keinen Nerv auf das nervige Gequatsche des Arztes. Also nickte er seinem Captain nicht kurz zu und schloss die Augen.
Der Schwarzhaarige schloss leise die Tür und begab sich zu dem Rest seiner Mannschaft in die Kombüse.
Als er eintrat lagen neugierige Blicke auf ihm, jeder wusste das er bei dem Grünhaarigen gewesen war.
Der Schiffsarzt war der erste der sich zu Wort meldete. "Hat er sich gereg?"
"Er ist aufgewacht."
Mit einer Hand stoppte er Chopper, der sich auf den Weg zum Krankenzimmer

machen wollte.

Kopfschüttelnd meinte er: "Nein, Zorro sagte er bräuchte nur Schlaf."

"Ruffy, wie kannst du ihm glauben?! Gift kriegt man doch nicht durch Schlaf weg, der spinn! Ich muss versuchen ein Gegengift herzustellen, sonst stirbt er Ruffy! Versteh doch!", antwortete der Jüngere hysterisch.

"Das geht nicht?" fragte er Chopper. "Aber wenn man Krank ist, soll Schlaf doch helfen?"

Seufzend schüttelte der Elch den Kopf. "Bei einer Krankheit ist es hilfreich, aber nicht bei einer Vergiftung."

"Oh." war das einzige was dem Schwarzhaarigen noch über die Lippen kam, ehe er den Weg frei machte um den Arzt durchzulassen.

Das jüngste Mitglied der Strohhutbande machte sich also schnellstens auf den Weg ins Krankenzimmer, um Zorro noch mal durch zu checken und zu versuchen, ein Gift her zu stellen.

Als der Kleine eintrat öffnete Zorro die Augen, welche ganz glasig waren.

"Mnh..", brummte er genervt.

Der kleine Elche nahm von dem Tisch der im Krankenzimmer stand eine kleine Taschenlampe und kletterte auf den Hocker um besser an den Patienten heran zu kommen.

Mit dem Lämpchen sah er in die Augen des Grünhaarigen, legte dann seine Hufe auf dessen Stirn und stellte fest das er hohes Fieber hatte.

Als das Licht in seine Augen schien kniff er diese zu.

"Bist du doof?!", knurrte er und war selbst überrascht, wie krächzend seine Stimme klang.

Einfach total ungewohnt..

Als Chopper's, für ihn, kalter Huf gegen seine Stirn kam, keuchte er erschrocken auf, da er es nicht gesehen hatte.

Schließlich waren seine Augen geschlossen.

"Nein." erwiderte er trocken, jetzt gab es wichtigeres als die üblichen Proteste Zorros. Er hielt ihm ein Glas Wasser an die Lippen. "Trink, dass wird dir gut tun."

Wieder kam ein leises Brummen von ihm, aber er gehorchte und trank das Glas leer.

Zwar musste Chopper es ihm einflößen, er bekam seinen Arm einfach nicht hoch, und es war ihm mega peinlich, aber es ging ja nicht anders.

Der Elch nahm das leere Glas von seinen Lippen und stellte es auf den Nachttisch.

"Zorro? Ich werde dir gleich erklären was mit dir passiert ist, da du dich mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr dran erinnern kannst, okay?"

"Wir..hatten gekämpft, oder?", murmelte er, doch mehr wusste er wirklich nicht, so wie Chopper vermutet hatte.

"Genau." Das war mehr als er erwartet hätte. "Du und der andere Kapitän habt einen Kampf ausgefochten und du warst eindeutig besser, bis er dich in der Seite erwischte. Sein Schwert scheint mit einer giftigen Substanz getränkt worden sein, nur weiß ich noch nicht welches."

Von Zorro war ein Grummeln zu hören.

Seiner Meinung nach musste ein Schwertkampf fair ausgefochten werden, aber dieser war es eindeutig nicht gewesen!

"Mist..", nuschelte er.

Hatte er sich nicht vorgenommen, keine Niederlagen mehr einstecken zu müssen?

"Ja, das ist wirklich nicht gut.", sagte der Elch, denn er dachte Zorro regte sich über seinen Zustand auf. "Ich werde jetzt erst mal versuchen herauszufinden was für ein

Gift es war. Dann sehen wir weiter."

Was er brauchte war Ablenkung.

Und was war eine bessere Ablenkung als Training?

Chopper konnte ja nach 'nem Gegengift suchen, er würde zu seinen geliebten Gewichten gehen.

Hatte er jedenfalls vor.

Keuchend, und unter Schmerzen, setzte er sich also auf.

In diesem Moment öffnete sich die Tür und der Strohhutträger erschien im Krankenzimmer.

Freudig teilte er seinem Vizen mit Chopper hätte ihn gebeten auf ihn Acht zugeben.

"Na wegen mir..", brummte er und stand langsam auf.

Aufenblicklich drehte sich alles bei ihm, als er auf den Beinen stand, sodass er nach vorn taumelte und sich an Ruffy festkrallte.

Er stand schließlich grade dort.

Ruffy fing in auf und verhinderte somit eine Konfrontation des Grünhaarigen mit dem Boden.

"Chopper meinte du sollst liegen bleiben." sagte er und führte ihn zurück zum Bett.

Zorro konnte sich dagegen gar nicht wehren und ehe er 'Hey' hätte sagen können, lag er wieder im Bett.

"Pfe.", kam es dann eine Spur beleidigt von ihm.

Ruffy setzte sich neben ihn, wie zuvor schon auf den Hocker, sein Blick fiel auf das leere Glas auf dem Nachttisch.

"Willst du was trinken?"

"Nein, ich will trainieren.", brummte der Schwertkämpfer und verschränkte störisch die Arme vor der Brust.

"Hmm." Mit schiefgelegtem Kopf sah er ihn an. "Chopper sagte aber irgendwas von kein Training, glaube ich ..."

Ein tiefes Brummen drang aus seiner Kehle.

"Pah! Mir geht's gut, basta!"

Erneut setzte er sich auf, um anschließend aufstehen zu können.

Doch sein Kapitän zwang ihn mit sanfter Gewalt zurück in die Laken.

"Es ist besser wenn du dich ausruhst, Zorro."

Selbst der sonst naive Strohhutträger hatte mittlerweile den Ernst der Lage erkannt.

"Man Ruffy, tu nicht so als ob ich sterben würde! Das ist nur ein lächerlicher Kratzer, mehr nicht!"

Er hatte keine Ahnung, wie schlimm das Gift war, da Chopper ihm disbezüglich nichts gesagt hatte.

Kapitel 2: Die Marine

Aber Chopper sagte das das passieren kann.", widersprach er. Er wollte nicht das der Grünhaarige seine Lage noch verschlimmerte, wollte er ihn doch nicht verlieren.

"Er muss nach einem Gegenmittel suchen."

Zorro's Augen weiteten sich.

So schlimm stand es also um ihn?

Nicht ein Ton verließ seine Lippen, dafür war diese Aussage zu schockierend gewesen.

Was würde denn aus seinen ganzen Versprechen werden, wenn er starb?

Er hielt doch jedes!

Nein, er durfte noch nicht sterben, das musste er verhindern!

Stillschweigend blieb er also liegen.

Erleichtert seufzte er auf, als Zorro endlich nachgab und still liegen blieb.

Sein Blick wanderte unsicher aus dem Bullauge hinaus aufs Meer.

Sie mussten es einfach schaffen ein Gegengift zu finden, und zwar rechtzeitig.

Er wollte seinen ersten Maat und besten Freund nicht verlieren.

Aber wenn nicht einmal Chopper wusste um was für ein Gift es sich handelte, wer dann?

Müde schloss Zorro seine Augen.

Es ging ihm wirklich dreckig..

Außerdem hatte der Vize die ganze Zeit den Drang zu husten, unterdrückte diesen jedoch, damit Ruffy sich nicht noch mehr Sorgen machte.

Dem Schwarzhaarigen war die Sorge nämlich dick ins Gesicht geschrieben.

Eine Weile beobachtete er seinen ersten Maat besorgt.

Zorro schien es langsam immer schlechter zu gehen, er hoffte bloß das Chopper schnell etwas herausfand.

Sie hatten soviel gemeinsam durchstanden.

Alabasta, Skypia, Enies Lobby, Thriller Bark und noch einiges mehr, da durften sie jetzt nicht die Hoffnungen verlieren.

Bisher hatten sie immer einen Weg gefunden.

Man konnte nur hoffen..

Irgendwann durchschnitt Lysop's Geschrei die aufgekommene Stille:

"MARIINEEEEE!! DIE MARINEEE KOMMT!!!"

Kaum das er die Stimme des Scharfschützen vernommen hatte war er aufgesprungen und aus dem Zimmer geeilt, im Glauben der Andere schlief.

Nur, dass das nicht der Fall war.

Als Ruffy draußen war, stand Zorro auf und stützte sich erst mal an der Wand ab, ehe er zu seinen Schwertern taumelte, welche er schon vorhin in der Ecke stehen gesehen hatte, schnappte sich diese und folgte seinem Käpten.

Der Strohhut stand bei seinen anderen sieben Nakamas und machte sich Kampfbereit. Die Marineflotte war nicht mehr weit entfernt und flüchten konnten sie nicht, eine Felsformation schnitt ihnen einen Ausweg ab.

Doch ohne den Schwertkämpfer war ihre Kampfkraft um einiges geringer.

Leise schnaufend stand eben jener Schwertkämpfer hinter ihnen.

Er war jetzt schon fix und alle, wie sollte er den Kampf nur durchstehen?

Aber verkriechen und verstecken kam für ihn nun mal nicht in Frage..

Als die Marine die Schlacht begann stürzte er sich mitten ins Geschehen, blendete alles aus und ließ seinem Frust und seiner Sorge über seinen besten Freund freien Lauf, indem er seine Emotionen in seine Kampfkraft reinsteckte.

Auch die Anderen kämpften natürlich mit aller Kraft, nur die des Vizen fiel etwas nüchtern aus, was die Marine auch mitkriegte und der Grünhaarige noch mehr Probleme bekam.

Sein Atem ging stockend, Schweiß lief ihm in Bächen runter und das Zittern in Armen und Beinen wurde immer stärker, weshalb angreifen unmöglich wurde und auch das abwehren verdammt knifflig wurde.

Es blieb also nicht aus, dass Zorro mehrere Male von der Marine verwundet wurde.

Der Kampf war im vollen Gange als er bemerkte das die meisten der Soldaten hinter ihn rannten und sich auf eine bestimmte Person stürzten.

Als er die grünen Haare erkannte wurde ihm siedend heiß.

Sein Blick verschwamm immer mehr, ihm wurde schwindelig und alles drehte sich.

Japsend fielem ihm die Katanas aus den Händen.

Den nächsten Schwerthieb konnte er nicht mehr abwehren.

Der tiefe Schnitt an der Brust kreuzte die andere Wunde, die er damals von Falkenauge bekommen hatte.

Unkontrolliert nach Luft schnappend zirkolierte das Gift nur noch schneller durch seine Adern und betäubte ihn langsam.

Völlig außer Atem sank er in die Knie.

Als die grünen Haare aus seinem Blickfeld verschwanden, wusste er, der andere war zusammengesunken.

So schnell er konnte rannte er zu diesem und hob ihn hoch, ließ die Soldaten dabei jedoch nicht davon kommen und verwies sie mit einigen gekonnten Hieben auf die Planken, schwang sich dann auf die Sunny zurück.

Blut floß aus seinem Mund und mit verklärtem Blick sah er zu dem Sandalenträger hoch.

Unsicher krallte er sich in seine Weste.

"R-ruffy..es..es tut mir..leid", wisperte er, ehe seine Augen erschöpft zufielen.

Er spürte den Griff an seiner Weste und sah, während er unter Deck rannte, auf den Mann in seinen Armen.

Als er die geschwächte Stimme Zorros hörte, verzog sich etwas in seinem Inneren.

"Solange du nicht stirbst brauchst du dich nicht zu entschuldigen."

Die Worte seines Käpt'n's hörte er nicht mehr.

Er war schon ins Reich der Bewusstlosigkeit gewechselt...

Als der Griff um seine Kleidung sich löste, beschleunigte er seine Schritte zum Krankenzimmer und legte ihn dort ins Bett.

Dann stürmte er wieder hoch und sprang auf das Marineschiff, im selben Atemzug teilte er Chopper mit was mit Zorro war.

Sobald er die sich entfernenden Hufgeräusche hörte nahm er den Kampf wieder auf.

Als Chopper bei Zorro ankam, stockte ihm der Atem.

Er sah wirklich schlimm aus.

Der Vize war ganz weiß im Gesicht, was bei seinem dunklen Teint was heißen sollte!, war Blut überseht und atmete kaum noch.

Seine Attacken trafen ihr Ziel, doch die seines Gegners manchmal auch.

Seine Konzentration befand sich an einem ganz anderen Ort als dem Kampf, trotz

aller Bemühungen schaffte er es nicht seine Sorgen für einen kurzen Moment abzuschalten.

Als Zorro plötzlich aufgehört hatte zu atmen, brach Chopper erst mal in Panik aus, ehe er sich besann und ihm eine Atem-Maske aufsetzte.
Dann kümmerte er sich um seine Wunden.

Der Rest der Bande bekam von dem Spektakel im Krankenzimmer nichts mit, waren sie doch alle damit beschäftigt nicht draufzugehen.

Den Marinekapitän hatte er als Vizeadmiral Cancer ausmachen können.

Auch wenn der Kampf schwer war, war er dennoch froh das es nicht Smoker war der sie angriff, das wäre um einiges schwieriger gewesen da hinaus zu kommen.

Den Kampf konnten sie jedenfalls für sich gewinnen.

Und dann stutzten die Meisten erst mal.

"Wo sind denn Zorro und Chopper?"

"Ruffy?" Nami wandte sich an ihren Kapitän, hatte sie doch zuvor mitbekommen das er kurz verschwunden war.

"Er ist hier aufgetaucht um uns beim Kampf bei zustehen ... dann fiel er um und...und wurde bewusstlos. Chopper ist jetzt bei ihm." flüsterte er leise.

"Oh Gott, er schafft das doch oder????", kam es panisch von Lysop.

"Er muss es schaffen!!!"

"Es steht schlecht um ihn, Chopper kann ihm nicht helfen ehe er ein Gegenmittel hat." Er wollte ihnen die Wahrheit nicht verheimlichen, hatten sie doch ein Recht darauf.

"Der Marimo ist zäh, der packt das schon." sagte Sanji, doch ganz sicher war auch er sich nicht.

"Vielleicht sollten wir einfach mal den Herrn Schiffsarzt fragen, wie es nun um den Herrn Schwertkämpfer steht, ehe wir hier wage Vermutungen aufstellen", kam es gewohnt ruhig von Robin, auch wenn sie selbst etwas nervös war.

Nami stimmte der Archäologin zu. "Robin hat Recht, Chopper ist der Arzt. Er wird wissen ob Zorro zu helfen ist oder nicht."

Mit einem zustimmenden Nicken von allen machte sich die Crew zum Krankenzimmer auf.

Lysop hatte das Tragen Zorro's Schwerter übernommen.

Vorsichtig klopfen sie an, wollten Chopper nicht stören falls er gerade dabei war den Grünhaarigen zu versorgen.

Sie wollten nichts riskieren, jeder Fehler wäre einer zu viel.

Chopper war gerade erschöpft auf einen Stuhl gesunken, als das Klopfen erklang.

"Herein..", sagte er also.

Langsam traten die Stroh Hüte einer nachdem anderen in den engen Raum ein.

Als sie den blassen Zorro auf dem Bett liegen sahen konnten sie sich mit ihren Fragen an den Elch nicht mehr halte.

"Wie steht es um ihn?" Franky war der erste der zu Wort kam.

"Schlecht. Schlechter als vorher. Durch den Kampf hat sich das Gift noch mehr verteilt als ohnehin schon. Das Gift allein macht ihm schon zu schaffen.. Jetzt kommen noch die Wunden und der Blutverlust hinzu.. Vorhin hatte er auch für eine Weile aufgehört zu atmen, aber jetzt geht das wieder.. Vorhin habe ich schon gedacht, dass es das war, aber er lebt. Noch lebt er.. Ich weiß wirklich nicht, wie lange Zorro das noch tut. Er könnte jede Sekunde das zeitliche segnen..", murmelte der Elch betrübt.

Nach dieser schlechten Nachricht war die Besorgnis der Crew nicht mehr zu

verbergen.

"Wie lange haben wir Zeit um eine Gegenmittel zu beschaffen." Robin behielt ihren ruhigen Kopf und ließ sich nicht aus der Fassung bringen.

"Ich weiß nicht, wie viel Zeit er noch hat, Robin. Je früher desdo besser. Wenn ihn das Gift nicht umbringt, dann das Fieber. Es ist höher als 40°. Im tödlichen Bereich. Es will einfach nicht sinken..", schniefte er.

Das ganze zerrte an den Nerven des Kleinen.

"Ich bin einfach unfähig!"

Ruffy trat auf den niedergeschlagenen Arzt zu und legte ihm eine Hand auf die Schulter. "Nein das bist du nicht. Es ist nicht deine Schuld."

"Um was für ein Gift handelt es denn, Herr Schiffsarzt?", erkundigte sich die dunkelhaarige Frau. "Vielleicht kann ich in einem Buch was herausfinden."

"Ich kenne es nicht, Robin. Ich kann dir bloß die Simtome sagen, wenn dir das reicht. Aber in meinen Bücher habe ich nichts gefunden. Ähnliches, aber nicht das selbe"

Kapitel 3: Der "Plan"

Wir könnten die Piratencrew ausfindig machen, denen wir die Misere zu verdanken haben." warf Sanji ein.

"Das wäre eine Option", nickte Chopper.

"Ich bräuchte auch nur das pure Gift, um einen Gegenmittel herzustellen, aber das Gift hat eine Art auflösende Wirkung, sodass mir das in Zorro's Blut nichts bringt. Entweder das Gift, oder gleich das Gegengift."

"Gut." Ruffy zog sich seinen Hut tiefer ins Gesicht. "Dann wäre das beschlossen."

"Weiß denn einer was für eine Flagge sie hatten oder irgend einen anderen Hinweis auf ihre Mannschaft." Nami sprach aus was sich einige von ihnen fragten.

"Ich..ich glaube, die hatten irgendeinen Vogel auf der Flagge. Aber sicher bin ich mir nicht mehr so ganz..", murmelte Lysop.

"Könnte ein Adler gewesen sein.."

"Das denke ich aber auch." warf Brook ein.

"Eine Piratenmannschaft mit nem Adler auf der Jolly Roger, also?" fragend sah Nami in die Runde.

Einige nickten.

Jetzt, wo Lysop das erwähnt hatte, erinnerten sich auch einige der Anderen daran.

"Könnte es nicht die Evil Eagles gewesen sein? Die sollen ihr Unwesen doch in diesem Gebiet treiben."

Als Franky dieses erwähnte wurde es den meisten mulmig zumute.

Von dieser Mannschaft hatten sie nichts Gutes gehört.

"Das klingt so gruselig..", warf Lysop zitternd ein.

"Können wir Zorri nicht auch anders helfen?"

"Nein, eine andere Möglichkeit gibt es nicht!" Sagte Ruffy mit fester Stimme.

"Wir brauchen das Gegengift und dafür muss Chopper wissen um welches es sich handelt."

"O-okay..", murmelte Lysop verängsticht.

"D-dann lasst uns schnell die Evil Eagles suchen!"

Alle nickten zustimmend und Nami machte sich daran den nächsten Kurs auszuwählen, sie müssten an der nächsten Insel Halt machen um Informationen zu bekommen.

Chopper blieb ununterbrochen bei Zorro.

Er wollte da sein, fals sich sein Zustand verschlechterte und helfen können..

Die anderen verstreuten sich auf dem Schiff um ihren Tätigkeiten nach zu gehen, nur Ruffy blieb wie Chopper im Krankenzimmer.

Chopper strich dem Vizen vorsichtig die Haare aus der schweißnassen Stirn.

"Ruffy? Holst du bitte nochmal kaltes Wasser?"

Leicht nickte der Kapitän und ging Richtung Bad, schnappte sich dort einen kleinen Eimer und füllte diesen bis zur Hälfte mit kalten Wasser.

Dann ging er zurück und stellte ihn neben Chopper ab, einige Wassertropfen fanden ihren Weg auf den Holzboden.

Dankend nickte der Jüngere, tränkte einen Lappen in dem feuchten Nass und legte ihn behutsam auf Zorro's Stirn.

"Hach, Zorro..", seufzte er.

"Du schaffst das schon!"

Da es keine Sitzmöglichkeit mehr in dem kleinen Raum gab, setzte er sich notgedrungen auf die Kante des Bett indem Zorro lag.

Mit einem Anflug von Verzweiflung sah er in das nassgeschwitzte Gesicht seines Vizen.

"Du musst wieder Gesund werden." murmelte er leise.

"Das wird er.. ganz bestimmt.." Chopper versuchte mit Zuversicht zu reden und unterdrückte dadurch auch seine Tränen.

"Er.. er hat schon so viel überlebt.."

Ruffy nickte. "Ja, auf der Thriller Bark zum Beispiel, da stand es doch auch so schlecht um ihn."

Chopper nickte, die Lippen aufeinander gepresst.

"Er kriegt das hin! So wie immer!"

"Ja, mit Sicherheit." Doch so Recht wollte er seinen Worten nicht glauben.

Kapitel 4: Das Versprechen

Einige Tage später waren sie auf der Insel angekommen.

Ruffy sollte bei Zorro bleiben, da Chopper einige Dinge besorgen musste, ebenso wie Sanji, und der Rest versuchte Informationen heraus zu finden.

"Und ich kann dich wirklich allein lassen, Ruffy?", vergewisserte sich der Arzt zum gefühlten 1000ten Mal.

"Ja" Mit einem kleinem Seufzen nickte der Strohhutträger. "Ich pass schon auf Zorro auf, keine Sorge."

Chopper warf ihm noch einen leicht nervösen Blick zu und sagte. "Wenn was mit Zorro sein sollte, ich habe eine Teleschnecke bei mir."

Damit verabschiedete er sich erst mal und lief in die Stadt, um Medikamente jeglicher Art zu besorgen.

Der Schwarzhaarige begab sich zurück zu dem Patienten und setzte sich neben diesem auf dem dort stehenden Hocker.

Sein Blick haftete ununterbrochen an seinem Ersten Maat.

Jetzt wo keiner sonst mehr auf dem Schiff war musste er auch seine Fassade nicht mehr bewahren. Er brauchte nicht mehr so zuversichtlich tun, wie er doch eigentlich gar nicht war.

Zorro's Finger zuckten leicht, bevor er langsam, ganz langsam die Augen öffnete, so als ob tonnenschwere Gewichte daran hängen würden.

Alles war verschwommen und unscharf..

Er kniff die Augen leicht zusammen, doch egal wie sehr er sich anstrengte, alles verschwam vor seinen Augen, er konnte nichts genaues erkennen.

Ein leises Keuchen drang aus seiner Kehle.

Sein Körper fühlte sich an, als ober unter einem Haus lag.

Als er ein Geräusch vernahm blickte er sofort zu dem Grünhaarigen.

Er strich sanft über dessen Finger um auf sich aufmerksam zu machen.

"Zorro? Hörst du mich?"

Als er die warme Hand spürte, zuckte er zusammen.

Sein Blick schellte zur Seite, aber sein Blick war noch immer verklärt.

Er glaubte, eine Stimme gehört zu haben, aber welche?

Hatte jemand seinen Namen gesagt?

Es konnte es nicht sagen, das Rauschen auf seinen Ohren vermied, das er Ruffy richtig verstehen konnte.

Trotzdem verließ ein leises "Mnh?" seinen Mund.

Ruffy der dies als Zustimmung annahm fragte ihn ob er durstig sei.

Nach längere Bewusstlosigkeit musste seine Kehle fast ausgedorrt sein.

Er konnte ihn nicht verstehen, wirklich nicht.

Aber mittlerweile war er sich sicher, dass da wirklich jemand war!

Aber wer?

Er überlegte, doch das rief nur Kopfschmerzen hervor.

Allerdings klang das Rauschen langsam ab.

Würde Ruffy weiter mit ihm reden, würde er es num sicher verstehen!

Als der Grünhaarige nicht antwortete wiederholte er seine Frage.

Das Wasserglas hielt er bereits in der Hand, hielt es fest umklammert.

Endlich erkannte er die Stimme..Ruffy..

"R-ruf..fy..", flüsterte er und auch sein Blick lichtete sich langsam, sodass er den Schwarzhaarigen auch erkennen konnte.

Was hatte er noch gleich gefragt?

Ob er was trinken wollte?

Zorro nickte leicht und hob den Arm, damit Ruffy ihm das Glas geben konnte.

Sanft legte er den ausgestreckten Arm des Schwertkämpfers zurück auf die Matratze und hob Zorros Kopf an.

Er hielt ihm das Glas an die Lippen.

"Trink langsam." fügte er hinzu.

Ein leichter Rotton schlich sich auf seine Wangen.

"Ich-", setzte an, führte den Satz allerdings nicht zu Ende.

Stattdessen tat er, was der Strohhutträger gesagt hatte und trank langsam, Schluck für Schluck, und es tat gut.

Verdammt gut..

Als er die leichte Röte in Zorros Gesicht bemerkte stellte er das Glas auf den Nachttisch und nahm den Waschlappen von seiner Stirn, tauchte ihn ins Wasser ein, drückte ihn ein wenig aus und legte ihn zurück auf dessen Stirn.

Da verstand der Sandalenträger wohl ein wenig falsch..

Aber lieber so, als wenn was schlimmes passiert wäre.

"Ruf..fy?", flüsterte er erneut mit sehr leiser Stimme.

Er hatte sie seit ein paar Tagen nicht benutzt, doch er hatte das Gefühl, als seien es Monate gewesen.

"Ja?" Ihm fiel die geschwächte Stimme Zorros auf und sie gefiel ihm ganz und gar nicht.

Was richtete das Gift in dem Körper seines Vizen nur an?

Der sonst so stolze und freche Blick in seinen Augen war verschwunden, stattdessen schauten die jadegrünen Augen jedem glasig entgegen.

Das Fieber und das Gift machten es ihm nicht leicht, es war ein Wunder das er überhaupt noch aufgewacht war.

Er öffnete den Mund, um etwas zu sagen..um dann doch nichts zu sagen.

Kein Ton brachte er mehr über seine Lippen, die Stimmenbänder wollten nicht so, wie er wollte.

Er war immer noch nicht ganz klar im Kopf, weshalb es ihm schwer fiel, eine Alternative zu finden.

Letzendlich hob er zitternd die Hand in seine Richtung.

Seit wann war er so schwach?

Wegen 'nem »bisschen« Fieber?!

"R..ruffy..", flüsterte er dann doch.

Der Strohhutträger beugte sich ein wenig weiter zu ihm um die Worte des anderen deutlich zu verstehen.

"Ja? Was ist Zorro?" Besorgt sah er in das blasse Gesicht, von der einst sonnengebräunten Haut war nichts mehr zu sehen.

Das Atmen fiel ihm wieder schwerer, vielleicht hätte er das Reden ganz lassen sollen.

Aber jetzt war es zu spät, er hatte schon damit angefangen und wollte es auch beenden!

"W..was ist..p-passiert?", wisperte er leise.

Der Grünhaarige hasste die Ungewissheit..

Seufzend begann er ihm von den Ereignissen der letzten Tage zu erzählen.

Es fiel ihm immer noch schwer darüber zu sprechen.

"Wir hatten einen Kampf, du kamst dazu um uns zu helfen. Doch dein Gesundheitszustand ließ das nicht zu. Du wärest fast gestorben, die anderen sind jetzt auf der Insel um Informationen über die andere Piratencrew zu kriegen. Wie müssen wissen was für ein Gift in deinem Körper ist." schloss er seine Erzählungen.

Während der Jüngere erzählte, hatte Zorro die Augen geschlossen.

Es schlief nicht, sondern hörte ihm aufmerksam zu, aber so war es einfach angenehmer.

"Mnh..", brummte er, als Ruffy aufhörte, zu reden.

"Schon scheiße.."

"Wir werden schon einen Weg finden, das haben wir bisher immer." versprach Ruffy.

"Du warst der erste in meiner Mannschaft, ich lass nicht zu das du der erste wirst der stirbt." Er wollte ihn nicht verlieren, keinen seiner Nakamas.

Aber bei dem Grünhaarigen war es noch etwas anderes.

Er war sein erstes Mitglied und sein Vize.

Er hatte nie über seinen Traum, Piratenkönig zu werden, gelacht.

Er hatte ihm immer den Rücken gestärkt und ihn vor falschen Entscheidungen bewahrt.

Er war immer da gewesen.

Er war sein bester Freund.

Ein seichtes Schmunzeln legte sich auf seine Lippen.

Das dumpfe Gefühl in seinen Muskeln ließ etwas nach.

"Ver..versprichst du mir..was?", fragte er leise.

Ohne zu zögern nickte er eifrig, als ihm einfiel das Zorro die Augen geschlossen hatte.

"Klar."

Langsam öffnete er die Augen wieder und sah ihn so ernst an, wie es ihm nur möglich war.

"Versprich mir, das.. falls.. falls ich sterben sollte.. nur falls.. das du weiter machst.."

Seine Gesichtszüge entgleisten für einen Moment ehe er sich wieder zusammenriss so schwer es ihm auch fiel.

"DU wirst nicht sterben." entgegnete er mit fester Stimme, so als hätte er keinerlei Zweifel daran.

"Ruffy... ich, ich spüre kaum noch meinen Körper.. ich weiß, dass ich.. nicht mehr lange..."

Er brach ab.

"Versprich es."

Er zögerte kurz, wollte nicht wahrhaben was der andere ihm gerade mitgeteilt hatte.

"Du wirst nicht sterben! Chopper wird dir helfen können, so wie bisher auch immer.

Aber gut, ich versprechs. Wenn du mir versprichst das du nicht aufgibst."

Aufgeben? Niemals.

Zorro nickte zustimmend und wollte noch etwas sagen, doch dazu kam er nicht mehr. Sein Kopf klappte zur Seite und er wurde wieder bewusstlos.

Das war einfach zu viel für ihn gewesen..

Als er das Nicken sah, war er für den Moment zufrieden, doch als der andere in die Welt der Bewusstlosigkeit abtauchte war es damit vorbei.

Er überlegte ob er Chopper benachrichtigen sollte und griff kurz darauf auch zur Teleschnecke.

Als Chopper ranging erklärte er ihm kurz die Situation. "Zorro war gerade eine Weile wach, aber jetzt ist er wieder ohnmächtig geworden. Und ich glaube sein Fieber ist ein

wenig gestiegen."

"Hat er sich überanstrengt oder aufgereggt?", fragte Chopper.

Allein das mit dem 'Fieber gestiegen' klang schon furchtbar, da es ohnehin schon viel zu hoch war.

"Naja, er hat ein wenig mit mir geredet. Sonst war da nicht viel." erklärte er dem kleinen Arzt.

"Geredet... was hat er gesagt?", hackte er weiter nach und lief zurück in Richtung Schiff.

"Er wollte das ich ihm verspreche wenn...falls er sterben sollte, das ich weiter mache." nuschelte er betrübt.

Diese Worte jagten ihm immer noch einen Schauer über den Rücken.

Chopper war sprachlos.

Er schwieg ein wenig, ehe er darauf etwas erwiderte.

"Er..er hat doch wohl nicht aufgegeben?!"

Energisch schüttelte er den Kopf, bis ihm klar wurde das Chopper es nicht sehen konnte.

"Nein, das hat er mir versprechen müssen. Er hat noch nie aufgegeben, da wird er das jetzt auch nicht."

Erleichtert atmete er aus.

"Gut! Sehr gut! Wenn Zorro's Wille nicht da wäre, könnte ich ihm nämlich wirklich nicht mehr helfen. Ich bin auch gleich da Ruffy, ich seh die Sunny schon!"

"Gut. bis gleich." verabschiedete er sich und legte auf, die Teleschnecke stellte er auf den Nachttisch.

"Chopper ist gleich da." teilte er dem Bewusstlosen mit.

Es dauerte auch nur noch ein paar Minuten, dann stand Chopper schnaufend in der Tür.

Kein Wunder, er war schließlich gelaufen.

"Lass mich mal gucken", nuschelte der Arzt, setzte seinen Rucksack am Boden ab und kam auf Ruffy zu.

Er machte dem Elch Platz und stand vom Hocker auf.

Er wollte nicht im Weg rumstehen, aber auch nicht das Krankenzimmer verlassen, deswegen stellte er sich nahe der Tür.

Fachmännisch untersuchte der Kleinen den Schwertkämpfer erneut.

Sein Zustand war noch mehr abgesunken.

Wenn das so weiter ging..

"Ruffy? Wir müssen uns wirklich beeilen. Ich weiß nicht, wie lange er noch durch hält, aber mehr wie fünf Tage werden es nicht sein.", sprach er ehrlich aus, was er herausgefunden hatte.

Schlucken rang er um Fassung.

"Dann sollten wir auf die anderen warten, ob sie etwas rausgefunden haben."

Chopper nickte.

"Hoffentlich haben sie auch was erfahren.."

"Ja, das hoffe ich auch." murmelte er leise.

Fünf Tage war keine lange Zeit.

Sie mussten es einfach schaffen.

Es dauerte auch nicht lange, da trudelten die Anderen ein.

Und tatsächlich, sie kannten die Richtung, in welche die Evil Eagles gefahren waren!

Das war eine gute Nachricht.

Ein freudiges Grinsen breitet auf Ruffys Gesicht aus. "Dann können wir gleich den Kurs

aufnehmen, oder Nami?"

Vielleicht konnten sie es ja doch noch schaffen.

"Ja! Ich habe den Kurs schon berechnet, ich kümmer mich sofort darum!"

Damit lief sie auch zum Steuerrad, während die Anderen Anker einholten und Segel setzten.

Ruffy ging zurück zum Krankenzimmer, hatten sie sich doch auf dem Deck getroffen als die anderen angekommen waren.

Er setzte sich auf die Bettkante und hielt dessen Hand fest.

"Es wird alles Gut." flüsterte er.

Aber das sollte vorerst nicht eintreffen.

Der erste Tag ging rum, nichts geschah.

Die feindliche, verhasste, Piratenbande war noch nicht in Sicht, dafür allerdings eine Andere..

Kapitel 5: Er ist weg!

Als er die Stimme des Schützen der im Krähenest Ausschau gehalten hatte hörte sprang er auf und lief hoch, warf dem ohnmächtigen Grünhaarigen noch einen letzten Blick zu und lief zu den anderen.

Die andere Bande war nicht mehr weit entfernt und sie waren schon dabei ihre Kanonen bereit zu machen.

Die Kanonenkugeln flogen auch bald durch die Luft und als die beiden Schiffe nahe genug waren, stürmte die fremde Piratenbande das Schiff der Strohhüte.

Ruffy wehrte so gut es ging, mit seinem Körper die Kanonenkugeln ab, während die anderen mit den Piraten beschäftigt waren.

Einige der Gegner kam an der Crew vorbei, unter Deck.

Sie wollten nach Geld, Gold, Schätzen gucken und sie stehlen, fanden dafür aber den Schwertkämpfer..

An Deck bekam dies niemand mit, waren sie doch zu sehr damit beschäftigt ihr Leben und ihr Schiff zu verteidigen.

Doch als der Kampf noch mitten im Gange war, rief der feindliche Kapitän zum Rückzug auf.

Keiner der Strohhüte hatte bemerkt, dass sie Zorro 'einfach mal so' mitgenommen hatten.

Daher auch der 'plötzliche' Rückzug.

Darauf wurden sie erst aufmerksam als Chopper nach unten ging um dessen Zustand zu überprüfen.

Der Elch kam hysterisch angerannt und schluchzte laut auf. "Zorro... Zorro.. er.."

"Ganz ruhig, Chopper. Was ist mit Zorro." fragte Nami ihn ruhig.

Doch die Besorgnis war zu erkennen, sie rechneten alle mit dem schlimmsten.

"Er... er ist weg."

"Wie...weg?! Wie ist das möglich, Chopper??", fragte Lysop das, was sich alle fragten.

"Ich weiß nicht." Schniefte er. "Er ist nicht mehr da."

Sanji sah dem Piratenschiff nach, es war nur noch schemenhaft zu erkennen.

"Wir sollten uns beeilen."

Verwirrte Blicke trafen ihn als er zum Steuerrad ging und das Schiff wendete.

"Sie müssen den Marimo haben."

Verwirrte Blicke trafen Sanji, aber Robin nickte zustimmend.

"Ich denke, der Herr Koch hat recht. Wohin sollte der Herr Schwertkämpfer sonst verschwunden sein?"

"Dann mal los." rief Ruffy aus. "Uns einfach unseren Vizen wegzunehmen, das werden sie büßen."

 eig. sollte das kap „Die Qual“ werden, doch ich hab ein kurzes Übergangskapi dazwischen gequetscht ;D

Kapitel 6: Die Qual

Zorro erwachte aus seiner Trance, als er einen Schlag gegen die Wange bekam.

Der Grünhaarige blinzelte und wollte mit der Hand über die gerötete Stelle reiben, doch es ging nicht.

Seine Hände waren angekettet..

Verwirrt sah er auf und schaute direkt in das Gesicht eines großgewachsenen Mannes.

"Was..", kam es verwirrt von ihm.

Er kannte diesen Mann nicht, er kannte diesen Ort nicht.

Wo war er?

Der Mann lachte rau auf als er den verdutzten Ausdruck in den Augen des Gefangenen sah.

"Na, kleiner. Fragst dich bestimmt wo du bist, was?"

Zorro's Blick verfinsterte sich automatisch.

"Viel mehr frage ich mich, was du von mir willst"

Der Mann beugte sich über den Schwertkämpfer und ein hämisches Grinsen breitete sich auf seinem runden Gesicht aus.

"Nana, ich denke nicht du bist in der Position Fragen zu stellen."

"Ob ich sie stelle, ist ja wohl noch meine Sache", gab er frech von sich.

Der Vize ließ sich doch nicht von dem Kerl unterkriegen, nur weil er gefesselt und am Ende war.

Das Gesicht des anderen Piraten wurde von einem wütenden Ausdruck überschattet. Grob packte er an die Eisenketten die den Grünhaarigen fesselten und hob ihn vor sein Gesicht.

"Das wird noch eine amüsante Sache mit dir kleiner." spottete er.

Ein überraschtes Keuchen drang aus seiner Kehle, als er ruckartig hochgezogen wurde.

Durch die schnelle Bewegung wummerte es wieder in seinem Kopf, doch er ließ sich nichts anmerken.

"Ist das so?", entgegnete er gespielt gelassen.

Die Tür zu der Kammer, in der sie sich befanden, wurde geöffnet und ein kleiner, schwächlicher Junge sah vorsichtig hinein. "Käpt´n?" fragte er.

"Komm her Takeo." schnarrte sein Kapitän. "Sie dir unser neues Spielzeug genau an."

Der Junge kam näher und wich zurück als er den Grünhaarigen sah.

"Käpt´n? Das ist doch Lo...Lorenor Zorro, von den Strohhüten. Nicht?" Er schien Angst vor dem Schwertkämpfer zu haben, obschon dieser gefesselt war.

Spielzeug?

Was sollte diese Betitelung denn?

Stirn runzelnd sah er zwischen den Beiden hin und her, ehe sein Blick an dem Jüngeren hängen blieb.

War sein Ruf ihm also mal wieder voraus geeilt..

"Genau. Ein Supernovae." Ein lautes Lachen ertönte. "Das wird den Rest freuen, endlich können sie sich wieder richtig austoben."

Takeo stimmte seinem Kapitän nickend zu, auch wenn er seine Furcht nicht ganz verbergen konnte.

"An so einem dicken Fisch macht es doch gleich mehr Spaß als bei welchen die noch nicht mal einen vernünftigen Steckbrief haben."

So, Spielzeug also in dem Sinne, dass er einige Fausthiebe oder ähnliches einstecken musste?

Für gewöhnlich, nichts großes für ihn, aber das Gift.. das Fieber..

"Tze. Ich bin immun gegen Schmerzen, versucht's erst gar nicht!"

Wieder scholl dem Grünhaarigen ein Spottgetränktes Lachen entgegen.

"Von Schmerzen hat niemand was gesagt Kleiner. Aber dennoch bei den ersten Malen wird es bestimmt nicht angenehm für dich. Meine Crew hat gerade eine lange Durststrecke hinter sich und wie sie es angehen, ob schmerzhaft oder nicht überlass ich ihnen."

Jetzt machte es 'Klick' bei ihm.

Das hatten sie also vor..

Ihm wurde allein von der Vorstellung übel.

Ein Knirschen drang aus Zorro's Mund, da er die Zähne aufeinander fletschte.

Die Wut kochte ihn ihm hoch.

Niemand, NIEMAND!, hatte es zu wagen, ihn an zu fassen!

Das würde er sich ganz bestimmt nicht so einfach gefallen lassen!

Der Kapitän hielt ihn immer noch in der Luft, ließ ihn aber langsam wieder sinken.

"Der Kleine scheint es verstanden zu haben." Erneut ein raues Lachen. Takeo wich einige Schritte zurück, scheinbar war ihm sein Vorgesetzter nicht ganz geheuer in diesem Zustand. "Takeo! Sag ihnen schon mal Bescheid, der erste darf gleich anfangen."

Mit einem "Aye Käpt'n" verschwand der Junge.

Sein Herzschlag hatte sich um einiges verschnellert, aber er versuchte weiterhin, sich nichts anmerken zu lassen.

Ob ihm das gelang, wusste er nicht.

"Bastard", knurrte er dem Käpt'n der feindlichen Piratenbande entgegen.

"Schon aufgeregt?" Er fand es überaus lustig mit anzusehen, wie der Grünhaarige um Fassung bemüht war.

"Das wirst du bereuen..", erwiderte er mit bitterbösem Blick, während er an den Ketten zog, welche schon ein leises Knacken von sich gaben.

Geschwächt hin oder her, Zorro war nicht hilflos!

Zumindest noch nicht.

"Achja? Von wem denn? Von deiner Mannschaft? Die hat dein Fehlen doch noch nicht einmal bemerkt." Grinsend kniete er sich vor ihm. "Und deine Mannschaft wird auch nichts daran ändern können was gleich passiert, Kleiner."

Polternde Schritte waren zu hören und die Tür wurde aufgerissen.

Ein großer, blonder Mann stand in der Tür.

"Du bist also der erste, Chiko?"

Der Blonde nickte grinsend.

Der Käpt'n sah zu Zorro. "Da hast du ja Glück, mein Vize wird es als erstes sein. Das sollte die eine Ehre sein, kleiner."

Wie?

Die Anderen sollten nicht..- Schwachsinn!

Sie würden kommen, ganz bestimmt. Ganz bestimmt.

Immer wieder sprach er sich das selbst in Gedanken zu, während er kritisch den Vizen musterte.

Der Blonde Vize wartete bis sein Kapitän ihn mit dem Gefangen allein ließ, erst dann ging er auf diesen zu.

Zorro schluckte leise.

Auch wenn er stark war, diesmal würde er sich nicht zur Wehr setzen können.
Der Blonde überprüfte noch einmal die Fesseln des Gefangenen und grinste in lustvoll an.

Ein leichtes Zittern durchfuhr seinen Körper.

Er hatte Angst, ja, Zorro hatte Angst.

Aber wer hätte das in solch einer Situation nicht?

Als er das Zittern des jüngeren wahrnahm blitzte etwas in seinen Augen auf.

Der Spaß war umso größer wenn sie verängstigt waren.

Sein Atem ging viel zu schnell, weshalb ihm schwindelig wurde.

Gezwungener Maßen schloss er die Augen.

Sein Körper pochte wieder stark durch das Gift und ein heiseres Keuchen kam über seine Lippen.

Die auf dem Deck stehende Mannschaft wartete auf Reaktionen, Schreie.

So etwas blieb bei ihren Opfern nie aus.

Und allzu lange mussten sie nicht warten.

Anfangs hatte er versucht, alles still aus zu harren, doch das war irgendwann nicht mehr möglich gewesen.

Aber er weinte nicht, dass hatte er sich strikt verboten.

Diese Blöße würde er sich sicher nicht geben!

Chiko genoss die Schmerzenslaute des anderen.

Es war schon viel zu lange her, dass sie jemanden vernünftigen hatten.

Und dann gleich den Vizen der Strohhutbande, besser ging es kaum.

Zorro hoffte, betete, dass dieser Kerl irgendwann aufhörte.

Es war wirklich unerträglich geworden, obwohl sich schon eine gewisse Taubheit in ihm ausgebreitet hatte - oder genau deshalb.

Nach einiger Zeit hatte er für den heutigen Tag genug, stand auf und kleidete sich an dann ging er wieder hoch. Rief dem Grünhaarigen aber noch etwas zu: "Viel Spaß, mit unserem Navigator Ryota. Der ist nicht so sanft, wie ich."

Sanft?

Ha, sehr lustig..

Sein Magen drehte sich und er war wirklich kurz davor, sich übergeben zu müssen.

So was... wiederwärtiges.. hatte er noch nicht erlebt – bis jetzt!

Währenddessen auf der Thousand Sunny:

"Wir sind nicht mehr allzu weit von ihnen entfernt, Ruffy. Morgen sollten wir sie eingeholt haben, sollte nicht noch etwas unvorhergesehenes geschehen." ließ die Navigatorin den Schwarzhaarigen, der auf der Gallionsfigur saß, wissen.

Dieser eine Tag zog sich hin, wie ein gut durchgekauertes Kaugummi.

Bei den Strohhüten, weil sie sich um ihren Nakama sorgten und bei Zorro, weil das wohl die schlimmsten Stunden seines Lebens waren.

Irgendwann hatten sie ihn doch in Ruhe gelassen.

Nach Stunden voller Qual..

Nach Luft japsend lag er immer noch auf dem Bauch auf dem Boden.

Er hatte keine Kraft, diese demütigende Art des Liegens zu ändern.

Seine Sinne schwanden immer mehr, bis ihm schließlich schwarz vor Augen wurde.

hier ist dann endlich die Qual xD

wobei.. kann ich an dieser Stelle *endlich* sagen? ^^°

okay.. hier ist dann endlich das Kapitel!

klingt schon viel freundlicher :)

also wer's noch nicht bemerkt hat.. HunterLeon und ich sind seeeeeehr sadistisch :3

^^

sehnsüchtig auf eure entsetzten kommis wartet

Kapitel 7: Die Rettung

Als am nächsten Morgen die Sonne am Horizont auftauchte erkannte Ruffy, der sofort bei Tagesanbruch zur Gallionsfigur gehechtet war, die Jolly Roger der Piratencrew die Zorro gefangen hielten.

Lautstark hallte sein Ruf über das Schiff und schon kurz darauf standen die anderen bei ihm.

Jetzt gab es Rückschlag und sie würden den Grünhaarigen da raus holen!

Sie holten immer weiter auf, bis sich schließlich nahe genug am Schiff waren, dass sie rüber steigen konnten.

Mit einem Satz sprangen sie auf das andere Schiff, bis jetzt waren sie noch nicht bemerkt worden.

Dies nutzten sie aus um unter Deck nach ihrem Vizen zu suchen.

Zorro war noch immer bewusstlos und hatte sich daher auch nicht gerührt.

Auch als die Tür von seinem Käpten aufgestoßen wurde, erwachte er nicht.

Der Schwarzhaarige hielt in seiner Bewegung inne als er seinen Nakama, ohne Kleidung, auf dem Boden liegen sah.

Zweifelsohne war dieser bewusstlos.

Hinter ihm drängte sich der Rest seiner Mannschaft in den Raum, da sie bemerkt hatten das Ruffy stehen geblieben war.

"Oh Gott, Zorro..", brach es aus Nami heraus, die schräg neben Ruffy stand.

Das Entsetzen über den Anblick des Schwertkämpfers stand ihnen ins Gesicht geschrieben, keiner konnte es verbergen.

Ruffy war der erste der aus seiner Starre erwachte und auf ihn zuging.

Er kniete sich neben ihn und rüttelte ihn an der Schulter.

Der Grünhaarige kam langsam zu sich und sein Atem beschleunigte wieder.

Die Augen kniff er mit aller Kraft zu.

"N..nein, bitte... i-ich..", wimmerte er mit zittriger Stimme.

Er vermutete eben, es würde weiter gehen.

Ruffy nahm schnell die Hand von der Schulter und flüsterte leise den Namen seines beste Freundes.

"Zorro. Wir werden dir nichts tun."

"Was haben die Schweine nur mit ihm angestellt." murmelte Nami wütend.

Diese Stimme.. er würde sie unter tausenden erkennen.

Er war gekommen.. er war wirklich hier..

"R-r-ruffy", flüsterte er mit erstickter Stimme und Tränen sammelten sich in seinen Augen.

Auch wenn er es nicht wollte, er konnte es nicht verhindern.

Die salzige Flüssigkeit, die er die ganze Zeit über zurück gehalten hatte, lief ihm über die dreckigen Wangen.

Sein Schluchzen erfüllte die aufgekommene Stille.

Er war hier.. Ruffy war hier.

"Ja, ich bin es Zorro." er freute sich das sein Vize ihn erkannt hatte. "Wir sind da um dich hier wegzuholen. Ich nehme dich auf meinen Rücken." erklärte er ihm.

Bevor er ihn jedoch hochnehmen konnte, hatte Sanji sich noch seine Jacke ausgezogen und sie dem Grünhaarigen notdürftig übergestreift.

Als die Ketten gelöst waren, hatte er Sanji's Jackett über den Schultern.

Er war dankbar dafür.

Und trotzdem liefen die Tränen weiter über sein Gesicht.

Ruffy zog ihn vorsichtig hoch und wollte ihn, wie angekündigt, eigentlich auf den Rücken nehmen, doch Zorro krallte sich wimmernd in seine Weste.

Der Schwarzhäarige sagte nichts weiter sondern nahm ihn auf die Arme.

Leise, dennoch schnell, liefen sie die Gänge entlang zurück aufs Oberdeck.

Sie wurden nicht bemerkt.

Wie Unsichtbare kamen sie zurück auf ihr Schiff und Nami sorgte dafür, dass sie Abstand zu den anderen Piraten bekamen.

Der Grünhaarige wurde von Ruffy schnellstmöglich nach unten ins Krankenzimmer gebracht, Chopper folgte ihm sofort.

Unten angekommen legte er Zorro aufs Bett und Chopper machte sich an seine Arbeit.

Doch kaum das er den anderen berühren wollte, ging dessen Atem schneller als es normal war.

Angst war in seinen geröteten Augen zu erkennen.

"B-bitte.... n-nicht..", wisperte er. Seine Angst war deutlich zu hören.

"Was nicht, Zorro?" Chopper war ratlos.

Der andere müsste doch wissen, dass er ihn nicht schlagen würde.

"M-mich a-anfassen.. i-ich will das nicht.."

Sein Zittern wurde wieder stärker.

So langsam wurde es dem Arzt klar, was seinem großen Freund zugestoßen war.

"Nein Zorro. Ich werde dir nicht tun. Aber ich muss mir deinen Körper ansehen, ich will dir doch nur helfen."

"Nein..nein..", wiederholte er immer wieder und schüttelte den Kopf.

Wieso verstand Chopper das nicht?

Seufzend gab der kleine Elch auf.

Er konnte den Grünschof zwar verstehen, aber dieser brauchte Hilfe.

Denn das Gift war immer noch in seinem Körper.

Zorro zitterte noch immer.

Zwar hatte er mittlerweile aufgehört zu weinen, aber das Zittern hielt weiter an.

Ruffy hatte sich dies lange genug angesehen und ging auf Zorro zu.

"Zorro alles wird gut." Er wusste nicht wie oft er dies in den letzten Tagen schon gesagt hatte.

"Du bist nicht mehr auf dem Schiff dieser Crew, sondern bei uns."

"Ich, ich weiß ja, aber.."

Zorro wollte sich einfach nicht beruhigen lassen.

"Lass es Ruffy." mischte sich Chopper ein.

"Er wurde wohl vergewaltigt, wie es scheint. Da hilft alles zureden nichts. Er muss das Vertrauen in die Menschheit zurück gewinnen." Schniefte der Arzt.

"Halt die Klappe!!!"

Er presste sich mit aller Kraft die Hände auf die Ohren.

Er wollte das nicht hören!

Aber es war zu spät.

Er hatte es gehört und immer und immer wieder echote das Wort in seinem Kopf.

Vergewaltigt.... vergewaltigt... vergewaltigt...

"Zorro." flüsterte Ruffy.

Sorgenvoll setzte er sich auf die Bettkante, achtete darauf ihn nicht zu berühren, um es nicht noch schlimmer zu machen.

Er zitterte unkontrolliert, atmete viel zu hektisch und mittlerweile tat ihm deshalb alles nur noch schlimmer weh.
"W-w-was?", fragte er und nahm die Hände wieder von den Ohren.
Er sah ihm in die jadegrünen Augen, die im voller Angst entgegen starrten.
Er nahm das Glas vom Nachttisch und fühlte es aus dem daneben stehenden Krug mit klarem Wasser.
Der Schwarzhaarige hielt es ihm entgegen. "Trink. Du hast bestimmt Durst."
Zorro starrte ihn stumm an.
Ja, er hatte Durst, aber er konnte das Glas nicht nehmen, weil er auch Ruffy dadurch berührt hätte.
Das sagte zumindest eine innere Stimme.
Zitternd streckte er dennoch die Hand aus und nahm ihm das Glas ab, wobei er seine Finger leicht stoff.
Leicht zitternd, aber schon etwas ruhiger, trank er ein wenig.
Er hatte die kurze Berührung gespürt und lächelte leicht als Zorro dennoch nicht von einem anfallartigen Zittern übermahnt wurde.
Es würde seine Zeit dauern bis alles wieder beim alten war, und diese Zeit würden sie alle dem Grünhaarigen geben.
Auch wenn das Zittern weniger wurde, blieb es hartneckig bei ihm, wie eine Klette.
Er stellte das Glas auf den Tisch und schwieg weiter.
Es blieb eine Zeitlang ruhig, bis sich Chopper der sich ebenfalls noch im Zimmer befand, auf sich aufmerksam machte.
"Ich geh dann mal hoch und die anderen über deinen Gesundheitszustand aufklären."
Chopper verließ den Raum und Zorro sah zu seinem Käpten.
"R-ruffy? Du.. du gehst nicht oder? Ich.. ich will nicht allein sein..", murmelte der Vize und zuppelte an der Ecke es Jacketts rum, welches er noch immer trug.
Der Andere hatte gerade noch dem Arzt hinterher geblickt, doch wandte sich jetzt Zorro zu.
Er wollte also nicht allein sein, kein Wunder wenn man bedachte das diese Schweine ihn nachdem sie mit ihm fertig waren auch einfach hatten liegen lassen.
"Nein, ich bleibe hier." lächelte er ihn an.
Er wollte das der andere sich beruhigte.
Zorro nickte dankbar.
"Ich bin erbärmlich, nicht wahr?", murmelte er düster.
"Ich konnte mich nicht mal wehren.. ich hab's nicht mal versucht.."
Ein wütender Ausdruck lag in den dunklen Augen Ruffy als er diese Worte hörte.
"Hör au so zu reden!" Er stand auf. "Du bist nicht erbärmlich, Zorro. So darfst du nicht einmal denken!"
"Ich bin schuld.", meinte er weiterhin und schien Ruffy's Worte nicht wahr zu nehmen.
Der Schwarzhaarige bemühte sich ruhig zu bleiben, am liebsten hätte er dem anderen eine geklatscht, aber das würde es momentan nur verschlimmern.
"DU bist nicht schuld. Keiner ist schuld dran außer dieses Mistkerlen die dir das angetan haben."
"Doch", widersprach er.
"Ich bin schuld.. nur ich.."
Ruffy ließ sich erschöpft auf die Bettkante sinken.
"Warum?" Ein Wort, mehr kam nicht über seine Lippen.
"Ich hab's passieren lassen. Mich nicht gewehrt. Keinen Protest erhoben. Nichts versucht. Über nichts nachgedacht."

Sein Blick verlief ins Leere, denn in seinem inneren Auge spielte sich alles erneut ab.
Würgend schüttelte er sich.
Ihm war schlecht.. verdammt schlecht..

armes Zorro... er tut mir leid xD

Kapitel 8: Die Schuld

Daran bist nicht du schuld." Eifrig schüttelte er den Kopf. "Sondern das Gift, das sich in deinem Körper befindet. Du hättest in diesem Zustand so oder so keine Chance gehabt. Es ist nicht deine Schuld."

"Ich hätte es aber versuchen müssen. Ich habe dir versprochen, mich nicht auf zu geben, aber genau das habe ich getan."

"Ich sage dir jetzt eins Zorro. Solange du nicht stirbst, bist du an gar nichts schuld. Verstanden?" Seine Tonlage ließ keinen Widerspruch zu, doch fertig war er noch nicht.

"Und aufgegeben hast du dich auch noch nicht. Laut Chopper wären fast jeder schon längst an dem Gift gestorben und was du dabei durchmachen musstest, beschleunigt das nur noch. Doch du lebst, deinen Willen ist immer noch vorhanden, auch wenn du dir dem nicht bewusst bist."

Zorro sah ihn mit leeren Augen an.

Dann schüttelte er langsam den Kopf.

"Ich will nicht mehr, Ruffy...."

Nun gab es kein Halten mehr bei dem Strohhutträger.

Ohne Vorwarnung hatte der Grünhaarige einen roten Handabdruck auf der Wange.

Als er begriff was er getan hatte verschwand er eilends aus dem Krankenzimmer.

Geschockt sah er ihn an, als er den ziebelnden Schmerz auf der Wange spürte.

Sein hektisches Atmen und heftiges Zittern begann von neuem.

Er tat ihm weh.. Er tat ihm weh..

Dieser Satz schwirrte ihm durch den Kopf, als Ruffy aus dem Zimmer stürzte.

"Nein.."

Sein Widerspruch war nur leise.

"Nein!", gab er dann lauter von sich.

Er wollte doch nicht alleine sein!

Wimmernd umschlug er seine Beine mit den Armen.

Die eisige Kälte kam wieder in ihm hoch und die Erinnerungen der letzten Stunden riefen sich wieder in sein Gedächtnis.

Er hörte den Ausruf Zorros, doch umkehren konnte und wollte er nun nicht.

Er hatte ihn verletzt, sowohl körperlich als auch seelisch.

Er hatte falsch gehandelt, aber aus dem richtigen Grund.

Das einzige das er versucht hatte zu erreichen war, das Zorro sich nicht mehr als der Schuldige dieser Misere sah.

Er fing an zu husten.

Der ganze Stress bekam ihm nicht.

Das Husten wurde immer schlimmer, Blut hatte er mittlerweile auch schon gespuckt.

Sein ganzer Brustkorb verkrampfte sich und das Atmen wurde immer schwerer, da das Husten nicht aufhören wollte.

Als er in der Kombüse ankam wurde er mit verwirrten Blicken begrüßt.

Er erklärte nicht viel, sondern sagte nur Chopper Bescheid das es wohl besser wäre wenn der Grünhaarige nicht lange allein blieb.

Der Arzt machte sich dann auch schleunigst auf den Weg dorthin

Das Husten hielt weiterhin an.

Zorro war schon ganz rot im Gesicht, weil er nicht mehr zu Atem kam, aber das Husten konnte er einfach nicht abstellen.

Der Schwertkämpfer bemerkte auch nicht, dass Chopper rein kam und ihn besorgt ansah.

Der kleine Elch eilte zu dem im Bettliegenden.

Schnell machte er alles um den Grünhaarigen vor dem Erstickungstod zu bewahren.

Zorro wollte ihn wegstoßen, ihn anschreien, doch er konnte nicht.

Das Husten hinderte ihn daran und Chopper machte irgendwas, weshalb es irgendwann aufhörte.

Japsend schnappte er nach Luft.

Seine Lungen brannten, während er so schnell atmete, aber es war ihm egal.

Das jüngste Crewmitglied ließ irgendwann von ihm ab und hielt ihm ein Glas Wasser vor die Nase.

"Ausspülen." Gab er als Anweisung und stellte ihm eine Nierenschale, die er zuvor geholt hatte, auf den Schoß.

Das Blut sah man noch, deswegen war es besser wenn Zorro es nicht mehr ertragen müßte.

Zorro gehorchte ohne auch nur zu zögern.

Zum Einen, weil die letzte Nacht im noch so in den Knochen hing, dass er nicht wagte, sich ihm zu widersetzen und zum Anderen, weil ihm von dem metallischen Geschmack wieder schlecht wurde.

"Gut." ein sanftes Lächeln kam auf Choppers Lippen zum Vorschein.

"Geht es dir ein wenig besser?"

"Nein", erklang es dumpf von ihm.

"Ich kann es nicht vergessen.. nicht verdrängen.. es ist schrecklich, Chopper"

Der Elch nickte verstehend.

"Es wäre merkwürdig wenn du das könntest. Es tut mir so Leid was mit dir passiert ist. Wenn ich das Gegengift sofort hätte herstellen können, wäre das nie passiert." Laut schluchzte der Arzt auf.

Chopper war nicht schuld, dass wusste er, doch gerade konnte er kein Mitgefühl entwickeln, weshalb seine Worte etwas trocken klangen.

"Nein, bist du nicht."

Der kleine Elch sah ihn mit Tränen in den Augen an.

"Ich bin schuld." Widersprach er ihm sah ihn dann lange an ehe er auf den Hocker neben dem Bett kletterte.

"Soll ich noch bleiben?"

Zorro schüttelte den Kopf.

"Nein, ich bin schuld. Nur ich. Ganz allein."

Dann nickte er.

Chopper sollte bleiben.

Der Kleine sah seine großen Freund mit großen Augen an.

"Du? Nein, keineswegs. Und das wissen wir alle."

Dann sah er ihn weiterhin stillschweigend an.

"Soll ich mir nochmal deine Wunden anschauen?" Der Arzt hatte bemerkt das einige offenen Wunden erstanden waren, während dieser einen Nacht.

Die Wunden..

Wieder überkam ihn ein starkes Zittern.

Die letzte Nacht...

Ihm wurde übel.

"N-nein, Ch-chopper, n-nein."

Seufzend ließ er es bleiben, da würde er nichts tun können.

Es war nun mal passiert und man konnte die Zeit nicht zurück drehen.

"Laut Nami sind wir den Evil Eagles auf der Spur, nicht mehr lange und wir haben das Gift und ich kann ein Heilmittel herstellen." Wenigstens eine Gute Nachricht wollte er ihm übermitteln.

Schön und gut, aber das konnte ihn gerade auch nicht aufheitern.

"Hn", brummte er missmutig.

Der Arzt stand auf und verließ das Krankenzimmer, mittlerweile war es schön dämmrig geworden und er nahm an das Zorro schlafen wollte.

Außerdem musste er noch etwas vorbereiten.

"Ich schick dir Ruffy runter, dann bist du nicht allein ok?"

"Mhmh", nickte der Grünhaarige und schloss die Augen.

Er war wirklich müde und schlief auch schnell ein.

Leise, darauf bedacht das er den Grünhaarigen falls dieser schon schlafen sollte nicht weckte, öffnete er die Tür.

Sein Blick huschte zum Bett, wo der Schwertkämpfer wirklich schon schlief.

Seufzend setzte er sich auf den Boden vor dem Bett, mit dem Rücken an die Schlafmöglichkeit.

Er wusste, dass er vorhin falsch gehandelt hatte.

Der Schwarzhaarige dachte eine Weile nach, irgendwie musste er dem Schwertkämpfer doch zeigen das er keine Angst haben musste.

Eben jene Angst kroch auch im Schlaf wieder in ihm hoch.

Wimmernd wälzte er sich in dem Bett hin und her.

Ab und zu kam ein Wort wie »Nein« oder »Nicht« über seine Lippen.

Kapitel 9: Die Angst

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 10: Das Vertrauen

Besser?", wiederholte er.

"Was meinst du?", fragte er verdutzt.

Der Schwarzhaarige legte den Kopf schief.

"Hast du noch Angst?"

Zorro sah ihn düdter an.

"Hast du das nur gemacht, damit ich keine Angst habe?"

Er schüttelte den Kopf.

"Nein. Es war der Auslöser, das stimmt."

Der Schwarzhaarige verhaspelte sich, so schnell sprach er.

"Aber es war nicht der einzige Grund."

Sein kritischer Blick blieb.

"Ach, und der wäre?"

Der Strohhutträger wandte den Blick ab.

Ein Rotschimmer legte sich auf seine blassen Wangen.

"Ich...Ich..." Er traute sich nicht es ihm zu sagen.

"Was? Du weißt, du kannst mir alles sagen..?", sagte er ruhig.

"Nein, das nicht." flüsterte er mehr zu sich selbst als zu dem älteren.

Zorro packte ihn an den Schultern.

"Was ist los, he?! Sonst erzählst du mir doch auch immer alles! Vertraust du mir nicht mehr?!"

"Nein. Nein." er redete schnell, zu schnell. "Ich kann es dir nicht sagen, weil du... du mich dann bestimmt hasst." nusichelte er.

Beschämt senkte er den Blick.

"Du bist mein bester Freund, weshalb, um alles in der Welt, sollte ich dich hassen?", kam es verblüfft vom Grünhaarigen.

Was hatte Ruffy dann angestellt, dass es so schlimm sein sollte?

"Sicher? Versprich es mir, egal was ich dir jetzt sage du wirst mich nicht hassen." forderte er mit fester Stimme.

Es war ihm ernst, erst wenn er das gehört hatte was er wollte, würde er es Zorro sagen.

"Ich versprech's. Ich wüsste nicht, was mich dazu bringen sollte, dich zu hassen.."

Er sah dem anderen tief in die Augen.

Braun traf auf Grün.

"Ich... ich lie... ich liebe dich." brachte er stotternd raus.

Seine Wangen begannen zu glühen.

"W-was.....?", hauchte er ungläubig.

Hatte er da richtig gehört?

Der Schwarzhaarige windete sich aus dem Griff des Älteren und sprang auf seine Beine.

Er umfasste die Türklinke und öffnete die Tür.

Er hatte es doch gewusst...

"Eh.. Uhm.. Ruffy..!", stotterte er vor sich hin und versuchte den Schwarzhaarigen zurück zu halten.

"Ruffy!"

Ängstlich blickte er seinen Vizen an.

Sein Augenmerk konnte er nicht lange auf ihm halten und schaute stattdessen gen Boden.

Zorro stand langsam und vorsichtig auf.

Leicht taumelnd kam er auf den Sandalenträger zu und legte ihm seine Hände auf die Schultern.

Dann beugte er sich zu ihm runter und drückte ihm seine Lippen auf.

Er errötete noch mehr als eh schon als der immer noch nackte Schwertkämpfer auf ihn zukam.

Ihre Körper waren eng aneinander geschmiegt als der andere ihn küsste.

Nach Beendigung des Kusses sah er zu Zorro auf. "Heißt das...?" Er ließ den Satz unvollendet in der Luft stehen.

Der Größere grinste leicht und nickte.

"Genau das.", hauchte er an sein Ohr.

Freudig schmiegte sich Ruffy sich an ihn, einige Tränen fanden ihren Weg auf dessen unbedeckten Oberkörper.

Zorro löste sich vorsichtig von ihm und wischte ihm die Tränen aus dem Gesicht.

"Grins lieber, die Tränen sehen scheiße bei dir aus", schmunzelte er.

"Wir sollten uns was anziehen." murmelte er peinlich berührt.

Es war ein ungewohntes Gefühl diese Seite von dem Grünhaarigen zu erleben, aber auch ein schönes.

"Ich hab nur Sanji's olles Jackett..", nusichelte er mit roten Wangen.

"Könntest du dich anziehen und mir was ordentliches holen?"

Während er sich seine Hose, die er zuvor achtlos auf den Boden geschmissen hatte, überzog bejahte er dies.

"Klar, kein Problem." Dann verließ er das Krankenzimmer um aus der Jungenkajüte frische Kleidung für Zorro zu holen.

Zorro nickte ihm dankend zu und ließ sich auf's Bett fallen.

Es drehte sich wieder alles und der Grünhaarige schloss die Augen, damit das Schwindelgefühl abnahm.

Stattdessen schlief er ungewollt ein..

Es dauerte nicht lange da kam Ruffy zurück zum Krankenzimmer.

Er entdeckte den anderen schlafend auf dem Bett und legte die Klamotten auf den Hocker daneben.

Dann legte er sich neben ihn, bedacht darauf ihn nicht zu wecken.

Er wurde auch nicht wieder wach, nahm die Wärme allerdings wahr und rollte sich zu ihm rüber, den Kopf auf seiner Brust platziert mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen.

Mit einem Lächeln auf den Lippen nahm er dies wahr.

Er hoffte bloß das sie die Evil Eagles bald finden würden, jetzt durfte nichts mehr schief gehen.

Mit diesem Gedanken übermahnte auch ihn die Erschöpfung der letzten Stunden.

für alle, die es nicht lesen konnten:

im letzten Kap hat Ruffy den versuch gestartet, Zorro die Angst zu nehmen, indem er ihm gezeigt hat, das nicht jede Berührung schmerzlich ist ;)

und, ach ja.. es gibt nur noch zwei Kapitel und ein Epilog. dann ist die Geschichte zu Ende ^^

Kapitel 11: Die Evil Eagles

Es durfte wirklich nichts mehr schief gehen, denn nach Chopper's Schätzung hätte Zorro nur noch circa zwei Tage zu leben.

Und das sollte sich am Morgen wieder bestätigen, denn das Fieber war enorm hoch und der Grünhaarige würgte beim Husten Blut mit hoch, welches auf der Brust des Schwarzhaarigen landete, da Zorro noch immer halb auf ihm lag.

Wach wurde er selbst aber von seinem Hustenanfall nicht.

Blinzelnd wachte er auf und erschrak als er etwas rotes auf seiner Kleidung ausmachen konnte.

Schluckend sah er zu Zorro, an dessen Mundwinkel immer noch der Lebenssaft zu erkennen war.

Er sprang auf und rief lautstark nach Chopper.

Der kleine Arzt war bei Ruffy's Ausruf sofort hellwach und raste ins Krankenzimmer.

"Was ist los?! Was ist passiert?!", fragte er hysterisch.

"Zorro! Zorro hustet Blut!", schrie er dem Arzt zu, als dieser bei ihm ankam.

"Außerdem wacht er nicht auf."

"Es geht los..", murmelte Chopper.

"Das Gift zerstört seinen Körper von innen heraus.."

Trotzdem untersuchte er Zorro und versuchte ihm zu helfen.

Ruffy hielt es in dem Raum nicht mehr aus, es schien ihm als würde das Krankenzimmer immer enger werden.

Er ging nach oben aufs Deck und fragte Nami, die in der Kombüse saß, wann sie die Evil Eagles einholen würde.

Lächelnd entgegnete sie:" Nicht mehr lange Ruffy, in einigen Stunden ist es soweit."

Chopper war Ruffy an Deck gefolgt.

"Das selbe muss ich leider auch sagen.. Die letzten Tage waren zu stressig für Zorro gewesen. Mehr wie ein paar Stunden bleiben ihm nicht mehr", verkündete er schniefend die mehr als schlechte Nachricht.

"Was?" entfuhr es dem Schwarzhaarigen.

"Aber wir sind doch so kurz vorm Ziel."

"Ich weiß.. Vielleicht schafft er's so lange.. Ach, und du solltest zu ihm gehen, er hat deinen Namen öfters genuschelt."

Nickend machte sich der Strohhutträger auf den Weg zum Krankenzimmer, den Weg den er in letzter Zeit öfter gegangen war als sonst wohin.

Dort angekommen sah er Zorro auf dem Bett liegen, noch blasser als zuvor eh schon.

Er musste diese paar Stunden noch durchhalten, er musste es einfach.

"...Ruffy....", wisperte der Grünhaarige wieder, so als ob er die Anwesenheit des Schwarzhaarigen spüren konnte.

Er ging langsam auf ihn zu und berührte seine Hand.

Sie war kalt.

"Ich bin hier, Zorro."

Seine Hand zuckte leicht unter der seinen, doch sonst regte er sich nicht.

Mal abgesehen vom Heben und Senken seines Brustkorbs.

Seufzend, die Hand immer noch festhaltend, setzte er sich dicht neben ihn.

Sie mussten schneller voran kommen.

Nur wie?

Ein Zittern durchfuhr seinen Körper, ebenso eine Gänsehaut.

Ihm war kalt - trotz des Fiebers.

Er spürte die leichte Bewegung Zorros und zog ihm die Decke höher.

Dann stand er ruckartig auf und verließ den Raum.

"Nami!" schrie er der Navigatorin zu. "Der Coup de Burst! Damit kommen wir ein wenig schneller voran."

"Okay!", erklang ihre Stimme und sie machte sich daran, den 'Befehl' aus zu führen.

Zufrieden ging er erneut runter zu Zorro, er wollte ihn nicht allzu lange allein lassen.

Und bald würden sie auch das Gegengift haben.

Dann würde wieder alles in Ordnung sein..

Was ja auch irgendwie Zeit wurde!

Kaum das er sich neben den Grünhaarigen nieder gelassen hatte, spürte er schon wie der Coup de Burst gestartet wurde und das Schiff in die Höhe ging.

Schon bald war das Schiff der Evil Eagles zu sehen.

Ruffy trat als letzter zu den anderen sieben aufs Deck, war er bis eben doch noch im Krankenzimmer gewesen.

In wenigen Minuten würden sie das Gegenmittel haben, dann wäre ihr Vize gerettet.

Diesmal blieben sie allerdings nicht unbemerkt.

"Ah! Da sind die Strohhüte schon wieder!", rief der Mann im Ausguck aus und alle machten sich kampfbereit.

Ruffy schleuderte sich auf das andere Schiff und begann die Schlacht mit Gear Two.

Er bahnte sich einen Weg zum Kapitän, die anderen Mitglieder würden seine Freunde schon auslöschen.

"Was wollt ihr schon wieder hier?", knurrte der Käpt'n der Eagles und wich gerade noch so einem Schlag von Ruffy aus.

"Na was wohl." er holte zum nächsten Schlag aus und wich im selben Moment der Schwertklinge aus. "Ihr habt unseren Vizen vergiftet."

"Oh, das tut mir ja leid..", gab der Mann ironisch von sich.

"Das wird es auch gleich." Mit vor Wut verzehrten Gesicht holte er aus und traf ihn in der Magengrube.

"Wir wollen das Gegengift."

Der Käpten hustete.

"Haben wir nicht, Kurzer."

Seine Gesichtszüge entgleisten für einen kurzen Moment.

War jetzt alles umsonst gewesen?

"Dann das Gift." verlangte er, bedrohlich hob er seine Fäuste.

"Haben wa auch nicht"

"Ihr müsst es haben."

Sie waren so nah am Ziel und dann das.

"Nein, wir haben ein neues Gift entwickelt. Das Alte haben wir nicht mehr"

"Nein! Nein! Ihr seid schuld wenn Zorro stirbt." Schrie er und schlug auf den Kapitän der Eagles ein.

*muahahahaha *hust, hust* ... die böse Lache sollte ich noch üben.. óo
haha ^^ tja.... is jetzt alles vorbei? :P*

Kapitel 12: Das Schwert

Als Ruffy erneut ausholte wurde seine Faust von Sanji abgefangen.

"Ruffy, der Kerl ist bewusstlos, wenn nicht gar tot. Verschwende deine Zeit nicht mit dem"

"Was sollen... sollen wir machen." flüsterte er den Tränen nahe.

Er wollte Zorro nicht verlieren, schon gar nicht jetzt.

"Ich habe ihm versprochen, dass alles gut wird." nuschelte er leise vor sich hin.

"Das wird es vielleicht trotzdem.. wir dürfen die Hoffnung nicht verlieren! Der Marimo ist zäh. Vielleicht besiegt er das Gift?"

"Meinst du?" murmelte er dem Blondem entgegen.

Er hoffte es sehr, aber sicher war er sich schon lange nicht mehr.

"Na hör mal, wir reden hier vom ersten Maat der Strohhutpiraten und dem zweitbesten Schwertkämpfer der Welt.."

"Und jetzt?" fragend sah er ihn an.

Zorro war stark, das wusste er aber auch das Gift hatte es in sich.

"Wir gehen zurück zum Schiff.."

Nickend schlang er einen Arm um den Smutje und katapultierte sich mit ihm auf die Sunny zurück.

Die anderen standen dort bereits, hatten sie doch alles mitangehört.

Nur der kleine Elch fehlte, er war noch einmal hinunter zu seinem Patienten gegangen.

Dem Grünhaarigen ging es zunehmend schlechter, aber er war wach.

Die Schmerzen hatten ihn aus der erholsamen Bewusstlosigkeit geprügelt.

Ein kleines Rinsal Blut suchte sich seinen Weg aus seinem Mund.

"Habt.. ihr.. das.. Zeug?", fragte Zorro mühsam, als er Chopper bemerkte.

Traurig schüttelte der kleine Arzt den Kopf.

Die rotgeweinten Augen sahen den Schwertkämpfer lange an.

"Nein, sie haben weder ein Gegenmittel noch das alte Gift."

"Ver..stehe.."

Das war's also..

Erschöpft schloss er die Augen.

"Ich will dich nochmal untersuchen, okay? Vielleicht hat sich was gebessert."

Er kletterte auf den Hocker und sah den Grünhaarigen an.

Auch wenn es ihm schwer fiel er musste jetzt sachlich und ruhig bleiben.

"Das.. glaub ich.. nicht.", flüsterte er, ließ ihn allerdings machen.

Er horchte den Brustkorb des anderen ab und überprüfte dessen Reflexe, ehe er vom Hocker abstieg.

"Brauchst du noch was? Oder soll ich wen zu dir runter schicken."

"Ruffy.. hol.. Ruffy", bat er den Jüngeren.

Oben angekommen sagt er dem Kapitän Bescheid, dieser macht sich auch sogleich auf den Weg.

"Hey." flüsterte er in die Stille des Krankenzimmers.

"Hey.", erwiderte er ebenso leise und ein schwaches Lächeln erschien auf seinen Lippen.

"Es tut mir Leid." nuschelte er und beugte sich zu ihm hinunter.

"Ich habe versagt."

Zorro schüttelte leicht den Kopf und machte ihm klar, dass er es versucht hatte und nichts dafür konnte.
Er verschränkte seine Finger sanft mit den des älteren.
"Ich bleibe bei dir, bis zum Schluss." versprach Ruffy.
"Danke..", sagte er leise und erwiderte den Druck an seiner Hand ein wenig.
"Dafür nicht." murmelte er und legte seinen Kopf auf den Brustkorb des anderen.
Er spürte den Herzschlag des anderen.
Einen Herzschlag der bald nicht mehr sein würde.
Der Grünhaarige keuchte.
Der Kopf seines Käptens fühlte sich schwer auf seiner Brust an.
Er hörte das Keuchen Zorros, nahm den Kopf hoch und sah ihn fragend an.
"Alles okay?"
"Ruffy.. Ich hab nicht mehr.. lange zu leben.. was soll da.. okay sein?"
"Ich will das nicht." nuschelte der Schwarzhaarige, erneut trat ihm die salzige Flüssigkeit in die Augen.
"Ich hab dir.. schon mal gesagt.. dass dir.. Tränen.. nicht stehen..", murmelte Zorro und hob den Arm, um ihm die Tränen weg zu wischen.
Die Tränen versiegteten doch die Trauer des Jüngeren nicht.
Er legte sich neben Zorro auf das Bett und schmiegte sich an den Grünhaarigen.
Beruhigend strich Zorro über seinen Kopf, den Hut hatte er ihm vorher abgenommen.
"Tust du... mir einen.. Gefallen?"
Eifrig nickte er als er die Worte des anderen vernommen hatte.
"Ja." sagte er. "Um was geht es denn?"
"Mein Schwert.. mein weißes Schwert.. holst du's mir?", bat er den Jüngeren.
Ein wenig verwirrt sah er ihn an, wirklich verwundern tat es ihn aber nicht.
"Klar, warte kurz." Dann stand er auf und lief die Gänge zur Jungenkajüte entlang.
Dort in der Ecke angelehnt standen sie, die drei Waffen des Schwertkämpfers.
Sich das Weiße schnappend ging er zu Zorro zurück.
"Danke."
Der Vize nahm das Schwert entgegen und zog die Klinge ein wenig heraus.
Dann schob er sie zurück.
"Weißt du.., woher ich.. das habe?"
Den Kopf schüttelnd setzte er sich wieder neben ihn und wartete darauf das der ältere weiter sprach.
"Von Kuina. Einer guten Freundin.. Ihr hatte ich.. das Versprechen gegeben.. bester Schwertkämpfer zu werden.. und es nicht gehalten.."
Zorro hob das Schwert an und hielt es dem Sandalenträger entgegen.
"Es trägt ihre und meine Seele.. Nimm es, Ruffy.. Und pass drauf auf.."
"Aber das kann ich nicht annehmen Zorro." widersprach er.
"Es geht nicht." flüsterte er.
"Wieso? So kann ich.. bei dir sein und.. dich beschützen.. Miterleben, wie du.. der König der Piraten wirst.."
Er erinnerte sich an das Versprechen, dass er dem Grünhaarigen vor nicht allzu langer Zeit gegeben hatte und nickte ehe er das Schwert umfasste.
"Gut." Leise drangen diese Worte aus seinem Mund.
"Danke, Ruff."
Er kurzte den Namen des Schwarzhaarigen ein wenig.
Das Sprechen viel ihm immer schwerer und brannte im Hals.
Zorro musste wieder husten und Blut lief ihm dabei aus dem Mundwinkel.

Mit dem Handrücken wischte er ihm das Blut weg.

"Sollen wir dich zurück zu deiner Heimatinsel bringen, damit du bei Kuina sein kannst?"

Zorro schüttelte langsam den Kopf.

"Nein. Sie ist tot."

Leicht verunsichert nickte er, damit hatte er nicht gerechnet.

"Sollen wir dich trotzdem hinbringen, damit du... damit ihr später vereint sein könnt?"

"Lass bleiben.. Shimotsuki ist zu weit weg.", lehnte er ab.

"Du würdest es aber gerne, oder?" Das hatte er aus dessen Worten herausgenommen.

Es stimmte, die Entfernung von der Grandline bis zum Eastblue war mehr als nur weit, aber dennoch würden sie alle diese Entfernung aufnehmen.

"Ihr müsst das wirklich nicht..", widersprach er.

Es würde seine Nakama doch bloß aufhalten und das wollte er wirklich nicht.

"Ich weiß, aber wir, und ich bin mir sicher, ich spreche für alle, wollen das."

Es würde seine Zeit dauern, aber es würde sich lohnen.

Außerdem hatten sie diese Zeit, sie waren Piraten mussten sich nicht an so etwas lapidarem wie Zeit halten.

"Ruff, du bist ein Spurkopf... Dann mach.. wenn du unbedingt willst..."

Der Grünhaarige schloss erschöpft die Augen.

Er spürte förmlich, wie ihm immer mehr die Kraft schwand.

Aus seiner sitzenden Position wechselte er in die liegende.

"Genau, wie du." schmunzelte er.

"Stimmt..."

Zorro öffnete die Augen wieder und sah zu seinem Käpten.

"Ruff? Ich möchte dir.. noch etwas sagen.. was ich dir eigentlich.. schon hätte sagen müssen.."

"Ja?" er merkte das es Zorro immer schlechter ging.

Die Worte des Grünhaarigen kamen mit immer größer werdenden Pausen heraus.

Der Schwertkämpfer kniff kurz die Augen zusammen, ehe er Ruffy wieder ernst ansah.

"Ruff..nein, Ruffy.", verbesserte er sich selbst, ehe er kurz eine Sprechpause machte.

"Ich.. liebe.. dich.."

Auch wenn es ihm schwer fiel, so betonte er jedes einzelne Wort.

Kaum das er diese Worte realisiert hatte drückte er dem Grünhaarigen seine Lippen auf.

Er schmeckte Eisen, den Geschmack des Blutes das der Ältere zuvor gehustet hatte.

Dann löste er den Kuss und sah ihm tief in die Augen.

"Ich dich auch."

so :)

weil ihr alle so rumgemosert hat, von wegen, wie böse ich doch wieder bin, wollte ich mal lieb sein!! :D

ich lade NUR FÜR EUCH jetzt schon das nächste kap hoch!!! :D

applaus bitte! xD

ach ja.. es kommt jetzt nur noch das Ending ^-^

Epilog: Das Ende?

Zorro lächelte kurz, ehe er wieder husten musste, wobei er sich die Hand vor den Mund hielt.

Der Grünhaarige keuchte schwer und immer mehr Blut fand den Weg aus seinem Mund.

Sein ganzer Körper verkrampfte sich merklich.

"Chopper!" Sein verzweifelter Ruf hallte über die Sunny und der Elch kam angelaufen. Er wusste das Zorro sterben würde, dennoch wollte er ihm nicht hilflos beim leiden zusehen müssen, deswegen rief er aus Reflex nach dem Arzt.

"Ruff... ist okay..", flüsterte er, bevor ihn der nächste Hustenanfall überkam.

Das Atmen fiel ihm von Sekunde zu Sekunde schwerer.

Doch der kleine Elch war schon eingetroffen und untersuchte den Schwertkämpfer, er fühlte sich dafür verantwortlich.

Dann sah er mit verweinten Augen von seinem Kapitän zu dessen Vizen.

"Es ist bald vorbei." nuschelte er gen Boden.

Zorro nickte leicht.

"Ich weiß... Chopper.."

Jetzt, wo Chopper da war, kam ihm eine Idee.

"Chopper..? Versprichst.. du mir.. was?"

"Ja, natürlich." Er war ziemlich verwirrt das der andere etwas von ihm wollte.

Er würde den anderen mehr als nur vermissen, war der Vize doch immer da gewesen.

"Versprich, dass du..nie deinen Traum.. aufgibst. Dass du weiter.. nach dem Allheilmittel.. suchst..", verlangte er.

"Und sag den.. den Anderen.., sie sollen auch.. weiter machen.. Nami die beste Weltkarte zeichnen... Lysop tapferer werden... Robin soll das Rio-Porneglyph finden..", murmelte Zorro sehr leise, da er nicht mehr die Kraft hatte, lauter zu sprechen.

Er biss sich auf die Unterlippe um nicht laut aufschluchzen zu müssen.

Dennoch traten Tränen in seine Auge.

"Ja. Das werde ich." versuchte er mit fester Stimme herauszupressen.

"Und ich werde es den anderen auch mitteilen."

"Danke..."

Zorro's Blick glitt wieder zu seinem Käpten.

"Ruffy...."

Der Grünhaarige drückte ihm einen leichten Kuss auf.

"Ich.. werde immer... bei euch.. sein."

Im selben Moment, in dem er sein letztes Wort ausgesprochen hatte, fielen ihm die Augen zu und sein Herz..

Sein Herz hatte aufgehört zu schlagen.

nich hauen óo

mich versteck

HunterLeon mitzieh

aber vielen Dank für's lesen :)

tüdelü~

